

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

**Bericht über die Umsetzung der  
teilgebundenen Ganztageschule  
Grundschule Emmertsgrund**

## Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Jugendgemeinderat	25.04.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Jugendhilfeausschuss	03.05.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Kulturausschuss	04.07.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Jugendgemeinderat, Jugendhilfeausschuss und Kulturausschuss nehmen den Bericht der Verwaltung über die Umsetzung der teilgebundenen Ganztageschule Grundschule Emmertsgrund zur Kenntnis.*

## Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 1	+	<p>Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern</p> <p><b>Begründung:</b> Mit der Umsetzung der Ganztageschule Grundschule Emmertsgrund wird für alle Grundschulkinder eine ganzheitliche Förderung und Chancengleichheit gewährleistet. Da die Angebote im Rahmen der Ganztageschule kostenfrei sind können sie von allen Kindern genutzt werden.</p> <p><b>Ziel/e:</b></p>
SOZ 5	+	<p>Bedarfgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche</p> <p><b>Begründung:</b> Durch die teilgebundene Ganztageschule und die ergänzenden Angebote wurde ein nachfrageorientiertes Betreuungs- und Förderangebot für alle Schülerinnen und Schüler der Grundschule Emmertsgrund geschaffen.</p> <p><b>Ziel/e:</b></p>
SOZ 6	+	<p>Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen</p> <p><b>Begründung:</b> Die teilgebundene Ganztageschule kommt den Bedürfnissen und Interessen der Kinder auf dem Emmertsgrund in besonderer Weise entgegen.</p> <p><b>Ziel/e:</b></p>
KU 7	+	<p>Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern</p> <p><b>Begründung:</b> Durch die verschiedenen Angebote von kultureller Bildung wird den Kindern der Zugang zum kulturellen Leben schon frühzeitig ermöglicht.</p> <p><b>Ziel/e:</b></p>
QU 1	+	<p>Solide Haushaltswirtschaft</p> <p><b>Begründung:</b> Durch die Vernetzung der bestehenden Betreuungs- und Bildungsangebote auf dem Emmertsgrund mit der Ganztageschule wird dem Ziel einer soliden Haushaltswirtschaft Rechnung getragen.</p>

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

## **Begründung:**

Der Gemeinderat hat am 18.12.2003 die Einrichtung einer Ganztageschule an der Grundschule Emmertsgrund ab dem Schuljahr 2004/2005 beschlossen. Der hierzu am 19.12.2003 beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport gestellte Antrag wurde im Juni 2004 zunächst abgelehnt.

Daraufhin wurde am 30.07.2004 erneut ein Antrag auf Einrichtung einer Ganztageschule am Standort Emmertsgrund gestellt, dessen Grundlage ein insbesondere im Bereich der sprachlichen Förderung modifiziertes Konzept war.

Nachdem Frau Ministerin Schavan am 21.12.2004 die Zusage zur Einrichtung einer teilgebundenen Ganztageschule ab dem Schuljahr 2005/2006 machte, ging der Einrichtungserlass des Kultusministeriums mit den detaillierten Vorgaben des Landes am 18.04.2005 bei der Stadt Heidelberg ein.

Auf dieser Grundlage begannen die Stadt Heidelberg als Schulträger, vertreten durch das Schulverwaltungs- und das Kinder- und Jugendamt, das Staatliche Schulamt und die Schule, unter der Leitung von Frau Rektorin Treiber, mit der konkreten Planung und Umsetzung der teilgebundenen Ganztageschule unter Einbeziehung aller Partner, der Schulgremien und der betroffenen Eltern.

Entsprechend den Vorgaben des Landes wird an der teilgebundenen Ganztageschule Grundschule Emmertsgrund ab dem Schuljahr 2005/2006 eine ganztägige Betreuung gewährleistet. Diese umfasst neben dem Pflichtunterricht zusätzliche Angebote der Schule wie Arbeitsgemeinschaften und Projekte, Stütz- und Förderunterricht im Rahmen der Lernwerkstatt, zusätzliche Lernzeit im Rahmen der Mittagspause sowie Maßnahmen zur Entwicklung der sozialen, emotionalen und kognitiven Fähigkeiten und spezielle Sprachfördermaßnahmen. Diese Aufgaben werden von der Schule abgedeckt, wobei die Klassen eins und zwei jeweils am Dienstagnachmittag und die Klassen drei und vier jeweils am Donnerstagnachmittag verbindlichen Unterricht haben und die Kinder an zwei weiteren Nachmittagen zusätzliche Angebote der Schule besuchen können.

Darüber hinaus bietet die Stadt Heidelberg eine Betreuung an den beiden anderen Nachmittagen an, organisiert freizeitpädagogische Angebote und gewährleistet ein Mittagessensangebot. Die „OASE“ leistet Hilfestellung und ist Koordinationsstelle zwischen den Schülerinnen und Schülern und den Anbietern am Nachmittag. Diese Nachmittagsaktivitäten werden von unterschiedlichen Institutionen angeboten, u.a. hat hier auch die Kooperation Schule – Sportverein ihr Betätigungsfeld.

Dieser Bereich sowie die Organisation und Gesamtsteuerung aller Angebote der teilgebundenen Ganztageschule obliegt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendzentrums Emmertsgrund unter Leitung von Herrn Ritter.

Außerdem bietet das Jugendzentrum Emmertsgrund in den Sommerferien für drei Wochen und in allen kleinen Ferien mit Ausnahme der Weihnachtsferien ein verlässliches Ferienangebot an.

Die bisher schon an der Schule etablierte Schulsozialarbeit wird durch sozialpädagogische Gruppenarbeit ergänzt und ebenso wie die Gestaltung und Betreuung der Mittagspause und der Spiele AG bis 17.00 Uhr von päd aktiv e.V. durchgeführt.

Dank der gemeinsamen Anstrengungen aller Beteiligten konnte die teilgebundene Ganztageschule in der dargestellten Form trotz der geringen Vorbereitungszeit rechtzeitig zum Beginn des Schuljahres 2005/2006 ihre Arbeit aufnehmen. Bereits nach kurzer Anlaufzeit haben sich alle am Schulleben Beteiligten mit der neuen Situation und dem neu strukturierten Tagesablauf zurecht gefunden. Auftretende Schwierigkeiten wurden im konstruktiven Miteinander auf direktem Wege behoben und das Team des Jugendzentrums Emmertsgrund hat sich als Koordinationsstelle hervorragend bewährt.

Dennoch gibt es weiteren Optimierungsbedarf. Insbesondere besteht aktuell das Problem, dass die Sporthalle aufgrund baulicher Mängel nicht genutzt werden kann. Davon betroffen sind einige Nachmittagsangebote, für die nun alternative Räumlichkeiten gefunden werden müssen. Einzelne Sportangebote konnten bereits in der Sporthalle der Hotelfachschule untergebracht werden.

Die Arbeit der teilgebundenen Ganztageschule wird in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses von Frau Rektorin Treiber und Herrn Böhme vom Staatlichen Schulamt vorgestellt, die auch für weitere Fragen zur Verfügung stehen werden.

gez.  
Beate Weber